



<b>Protokoll AK Kind und Familie</b> vom 30. Januar 2015 bei Gesundheit Berlin-Brandenburg <b>Thema: Adipositas Sprechstunde BABELUGA des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) der Charité</b>	
AK-Sprecher/innen	Raimund Geene, Ulrike von Haldenwang
Protokoll	Gesundheit Berlin-Brandenburg
Anlage	1) TN-Liste 2) KiGGS über Adipositas 3) Baustellenplan

### **TOP 1 Begrüßung und Vorstellungsrunde**

Ulrike von Haldenwang begrüßt die Teilnehmer/innen. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde (**siehe Anlage 1: Teilnehmer/innen-Liste**). Raimund Geene ist leider verhindert.

### **TOP 2 Neue AK-Sprecherin Ingrid Pappies Winkler**

(für Ulrike von Haldenwang, B.A.; Gesundheit Berlin Brandenburg e.V.)

Ulrike von Haldenwang legt, aufgrund der Anstellung bei Gesundheit Berlin Brandenburg, das Amt der AK-Sprecherin nieder.

Als neue AK-Sprecherin wird Frau Ingrid Pappies Winkler vorgeschlagen, ihre jahrelange Erfahrung in der Koordinierung der Gesundheitsförderung im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg wäre für den Arbeitskreis eine Gewinn. Ihre Ernennung muss auf der nächsten Mitgliederversammlung beschlossen werden.

### **TOP 3 Adipositas Sprechstunde (Dr. Petra Rücker; SPZ der Charité)**

Dr. Petra Rücker stellt die Adipositas-Sprechstunde des SPZ der Charité vor.

#### **Input:**

Die Ursachen von Adipositas sind eine Mischung aus genetischen Voraussetzungen, dem sozial-erlernten Verhalten / Gewohnheiten und Risikofaktoren der jeweiligen Lebenswelt. In Deutschland leiden über 15 % der Kinder und Jugendlichen an Adipositas (Anlage 2 KiGGS über Adipositas). Frau Dr. Rücker berichtet, dass über 50 % der adipösen Kinder und Jugendlichen Folgeerkrankung, wie Diabetes, Gallensteine, orthopädische Beschwerden oder hohen Blutdruck haben. Desweiteren ist Adipositas eine Erkrankung, die starke äußerliche Veränderungen bei Erkrankten auslösen. Es hat zu Folge, dass viele Erkrankte zusätzlich mit Mobbing und psychosozialen Problemen belastet werden.

Das SPZ arbeitet in einem interdisziplinären Team mit insgesamt 7 ÄrztInnene, 6 Kinderkrankenschwestern, 5 ErnährungstherapeutInnen, 5 PsychologInnen bzw. TherapeutInnen und 1 Sozialpädagogin vertreten durch Frau Dr. Rücker zusammen. Das Konzept der Sprechstunde ist in einem interdisziplinären Beratungsplan mit Hilfe von 3 Terminen pro Jahr zu erstellen, um so nachhaltig in die Alltagsstrukturen der Familien einzuwirken. Das Babeluga-Team hat einen Baustellenplan (Anlage 3) entwickelt, in dem die 9 Bausteine (Getränke, Portionsgröße+Essensmenge, Mahlzeiten, Lebensmittelauswahl, Alltagsaktivität, Sport, Medienkonsum, Süßigkeiten, Stimmungen+Gefühle) mit den Kindern und Familien bearbeitet werden. Es wird pro Sitzung eine Baustelle besprochen, die Kinder und Familien berichten zu diesem Baustein aus ihrem Alltag und diese werden mit Soll-Werten mittels Ampel (grün – erfüllt, gelb – teilweise erfüllt, rot – nicht erfüllt) gegenüber gestellt. Weitere Arbeitsblätter sind verfügbar unter: <http://www.babeluga-berlin.de/adipositas/index.php/babeluga-baustellen-material-i>

Der BABELUGA e.V. und das Team haben Ankerbeispiele für den Kinderschutz entwickelt, diese sollen anderen Fachkräften helfen, die Situationen besser einzuschätzen (verfügbar unter: <http://www.babeluga-berlin.de/adipositas/index.php/netzwerkpartner/adipositasundkinderschutz>).

Frau Dr. Rücker erläutert, dass auch Adipositas ein Kinderschutzfall sein kann, wenn Eltern die Gesundheit ihrer Kinder damit physisch, psychisch oder sozial beeinträchtigen.

#### Diskussionspunkte

- Essverhalten ist durch familiäre Strukturen geprägt. Um nachhaltige Erfolge zu erreichen, muss eine ganzheitliche Behandlung der Familie erfolgen.
- Es ist festzustellen, dass es extreme Diskurse beim Thema Ernährung in der Gesellschaft gibt. Einerseits existiert ein Fitness-/Schlankheitswahn, andererseits wird Essen als „Seelenröster“ genutzt.
- Essstörungen / ungesundes Essverhalten der Kinder und Jugendlichen können aufgrund psychischer Belastung in ihrer Lebenswelt verstärkt werden, z.B. Trennung der Eltern, Mobbing von Peergroups oder Krankheit eines Familienmitglieds.
- Ambulante Hilfen arbeiten auf freiwilliger Basis. Viele Kinder, Jugendliche und Familien wollen schnelle Erfolge (Gewichtsabnahme) und intensivere Betreuung. Das SPZ bietet eher eine mittelfristige Begleitung der Familien.

Gemeinsam mit dem Team wird eine Veranstaltung zum Thema „Braucht Adipositas Kinderschutz?“ beim Kongress von Armut und Gesundheit am Freitag, den 06.03.2015 um 9.00 Uhr gestaltet.

#### TOP 3 Planung der AK-Themen für das Jahr 2015

- Die Termine für das Jahr 2015 werden wie folgt festgelegt: 04.05., 03.07, 04.09 und 06.11.2015.
- Mögliche Themen sind Präventionsketten, Leitfaden rund um die Geburt, Gesundheitsziele und gesunde Kita, Migration und Gesundheit

#### Nächste Sitzungen des AK „Kind und Familie“

Die nächste Sitzung des AK „Kind und Familie“ findet am Freitag, den **04.05.2015**, in der Zeit von **10 bis 12 Uhr** statt. Das Thema der Sitzung wird Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben.

Für **2015** wurde das Thema Gesundheitliche Versorgung von Flüchtlingen / Migranten / Menschen ohne Papiere als Jahresthema beschlossen.

Weitere Themen:

- **Rund um die Geburt:**
  - o Der überarbeitete Handlungsleitfaden wird vorgestellt
  - o Gesundheitsziele rund um die Geburt
- **Präventionsketten:**
  - o aktuelle Situation
- **Kita:**
  - o Studie zur Gesundheitsförderung für Kitas
  - o Landesprogramm gesunde Kita Berlin (SenBJW)
- **Einzelthemen:**
  - o Aktuelle Situation der Roma in Berlin
  - o Prinzipien zur Familiengesundheit als kommunale Strategie – Positionspapier von GesBB